

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.250.480

Wien, 25.5.2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 10494/J des Abgeordneten Rauch und weiterer Abgeordneter betreffend Heimurgeltests-Aus bringt Millionenschaden für Labor** wie folgt:

Frage 1: *Sind Sie darüber informiert, dass das für Heimurgeltests zuständige Labor in der Steiermark aufgrund des Heimurgeltest-Aus auf einem Millionenschaden sitzen bleibt?*

- a) *Wenn ja, seit wann?*
- b) *Wenn ja, wie wurden Sie darüber informiert?*
- c) *Wenn ja, wie beurteilen Sie dies?*
- d) *Wenn nein, wieso nicht?*

Mit der BBG-Rahmenvereinbarung über SARS-CoV-2-Testungen werden bundesweite Rahmenbedingungen vorgegeben. Die Vollziehung der bundesweit festgelegten Regelungen obliegt den Bundesländern. Die Länder schließen, basierend auf der Rahmenvereinbarung, Einzelverträge mit den entsprechenden Dienstleistern ab.

Die konkrete Vertragsgestaltung liegt dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz im gegenständlichen Falle nicht vor.

Fragen 2 und 3:

- *Ist es richtig, dass sich der Schaden auf rund zwei Millionen Euro beläuft?*
 - a) *Wenn nein, welche Summe stimmt dann?*
- *Ist es richtig, dass nun rund eine Million Testkits entsorgt werden müssen?*
 - a) *Wenn nein, wie viele Testkits müssen entsorgt werden?*

Siehe Antwort zu Frage 1. Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz kann daher diese Zahlen nicht kommentieren.

Frage 4: *Haben Sie mit Verantwortlichen des Zentrums für molekulare Diagnostik Kontakt aufgenommen?*

- a) *Wenn ja, wann?*
- b) *Wenn ja, mit wem?*
- c) *Wenn ja, was waren die konkreten Gesprächsinhalte?*
- d) *Wenn nein, wieso nicht?*
- e) *Wenn nein, werden Sie dies noch tun?*

Wie in Beantwortung der Frage 1 ausgeführt, hat das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz im konkreten Falle keine Vertragsparteiensestellung. Daher wurde zum Anfragegegenstand seitens des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz kein Kontakt zu Vertreter:innen des Zentrums für molekulare Diagnostik aufgenommen.

Frage 5: *Wie beurteilen Sie, dass es nun eventuell zu einem möglichen Rechtsstreit mit dem Zentrum für molekulare Diagnostik kommt?*

Diese Frage ist anhand der konkreten Vertragsgestaltung zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber zu beurteilen. Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz kann dazu kein Urteil abgeben.

Frage 6: *Wie beurteilen Sie den Schaden für die Umwelt, der durch die ungenutzten Testkits entstehen wird?*

Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz kann mögliche Auswirkungen der ungenutzten Testkits auf die Umwelt nicht beurteilen, geht

aber davon aus, dass abgelaufene Testkits vom Labor gemäß den gesetzlichen Vorschriften ordnungsgemäß entsorgt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

